

Laborergebnisse Pfeffer

1. Bestimmung von Pestiziden

Methode: ASU L 00.00-115 2018-10 a) (GC-MS/MS + HPLC-MS/MS)

	Vorhandene Pestizide	Konzentration in
Fuchs	-keine-	< 0,01 mg/kg
Ostmann	-keine-	< 0,01 mg/kg
Gemara	-keine-	< 0,01 mg/kg
Aldi	-keine-	< 0,01 mg/kg
Netto	-keine-	< 0,01 mg/kg
Penny	-keine-	< 0,01 mg/kg

* Die Bestimmungsgrenze betrug für alle untersuchten Pestizide 0,01 mg/kg.

2. Nachweis von Ethylenoxid

Methode: Chemisch-physikalische Prüfung (GC-Headspace)

	Ethylenoxid
Fuchs	nicht nachweisbar
Ostmann	nicht nachweisbar
Gemara	nicht nachweisbar
Aldi	nicht nachweisbar
Netto	nicht nachweisbar
Penny	nicht nachweisbar

3. Behandlung mit Ionisierender Strahlung

Methode: Untersuchung auf eine erfolgte Strahlenbehandlung mittels Thermolumineszenzverfahren (TL) gemäß Verfahren ASU L 00.00-43 2004-07 a) der amtlichen Sammlung von Untersuchungsverfahren nach §64 LFGB.

	TL-Glowkurve: Wert in ROI 3	TL-Glowkurve nach Wiederbestr. Wert in ROI 3	TL-Quotient	Ergebnis Behandlung mit ionisierender Strahlung
Fuchs	7,182 nC	2854 nC	0,0025164	nicht nachweisbar
Ostmann	6,565 nC	1526 nC	0,004302	nicht nachweisbar
Gemara	12,74 nC	2671 nC	0,0047697	nicht nachweisbar
Aldi	5,374 nC	2266 nC	0,0023715	nicht nachweisbar
Netto	7,262 nC	1250 nC	0,0058096	nicht nachweisbar
Penny	7,299 nC	1995 nC	0,0036586	nicht nachweisbar

* Erläuterungen: Die Thermolumineszenzanalyse verwendet Silikatminerale, die von dem Probenmaterial zum Nachweis der Bestrahlung gewonnen werden. In diesen Silikaten wird durch die ionisierende Strahlung ein energetisch höherer Zustand induziert, welcher bei der Thermolumineszenzmessung zu einer Aussendung von Licht durch die bestrahlte Probe führt. Unbestrahlte Proben senden bei der Thermolumineszenzmessung dagegen nur geringe Lichtintensitäten aus. Es wurden unabhängig voneinander zwei Messplättchen der vorliegenden Probe hergestellt (Probe A und B) und mittels Thermolumineszenzanalyse untersucht. Weiterhin wurde ein Plättchen zur Prüfung des Reagenzienblindwertes sowie eine Positivkontrolle (mit ca. 1 kGy bestrahlter Quarzsand) hergestellt und untersucht. Dabei ergaben sich folgende TL-Werte im Temperaturintervall ROI 3:

Blindwert: 2,082 nC
 Positivkontrolle: 3498 nC

4. Bestimmung von Mineralölrückständen MOSH/MOAH

Methode: Mittels GC-MS in Anlehnung an die BfR-Methode „Bestimmung von Kohlenwasserstoffen aus Mineralöl (MOSH und MOAH) oder Kunststoffen (POSH, PAO) in Verpackungsmaterialien und trockenen Lebensmitteln mittels Festphasenextraktion und GC-FID“:
 (TPM 100 Version 02 2019-05 b) (GC-MS))

Marke	MOSH		MOAH	
	n-C10 bis n-C25	n-C25 bis n-C35	n-C10 bis n-C25	n-C25 bis n-C35
Fuchs	< 0,5	< 0,5	< 0,2	< 0,2
Ostmann	25,6	< 0,5	< 0,2	< 0,2
Gemara	5,1	7,4	< 0,2	< 0,2
Aldi	< 0,5	< 0,5	< 0,2	< 0,2
Netto	< 0,5	< 0,5	< 0,2	< 0,2
Penny	< 0,5	< 0,5	< 0,2	< 0,2

Zur Beachtung: Diese Informationen sind urheberrechtlich geschützt. Der vorliegende Abdruck ist nur zum privaten Gebrauch des Empfängers hergestellt. Jede andere Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtgesetzes ist ohne Zustimmung des Urheberberechtigten unzulässig und strafbar. Insbesondere darf er weder vervielfältigt, verarbeitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden.